



Die Stadtmitte

Bürgerheft des Bürgervereins Stadtmitte, www.karlsruhe-stadtmitte.de



Februar 2014, Ausgabe Nr. 1, Jahrgang 35



BLAUE TONNE – SCHLAUE TONNE



GEMEINSCHAFT STÄRKEN – GEMEINSAM SAMMELN

Die Blaue Tonne ist die Schlaue Tonne. Und schlaue ist, wer mitmacht, denn die Super-Sammler der Vereine und Kirchen tun etwas für ihre Kasse. Sehr viele Vereine machen schon mit. Wann sind Sie dabei – oder – wann seid ihr dabei?

Sollte die städtische Zusatztonne ab 2015 kommen, wird sich die finanzielle Situation der Vereine nachhaltig verschlechtern! Es wird für das ehrenamtliche Sammeln kaum etwas übrig bleiben!

Also, liebe Bürgerinnen und Bürger der Stadt Karlsruhe: Jetzt mit KÜHL sammeln und den Kooperationsverein unterstützen.

Eure

BLAUE TONNE



Kühl Entsorgung & Recycling Südwest GmbH
Zeppelinstr. 6 · 76185 Karlsruhe
Tel. 0800/40 200 40 · Fax 0721/952 49 26
www.blaue-tonne-schlaue-tonne.de



Jetzt auf
Facebook

www.facebook.com

„Gefällt mir“
klicken und beim
Gewinnspiel
für 2 x KSC-VIP-
Karten mitmachen.

ALTPAPIERSAMMLUNG FÜR DIE JUGENDFÖRDERUNG!



Die Stadtmitte

Offizielles Bürgerheft des Bürgervereins Stadtmitte

Februar 2014, Ausgabe Nr. 1, Jahrgang 35

Inhaltsverzeichnis:

Karl-Apotheke	2
Randnotizen	4
Essen in Karlsruhe	5
Aus den Schulen	7
Verkehrsentwicklungs	
Tagestreff für Frauen	8
Der KARLSRUHE-Erfolgsweg	
rund ums Karlsruher Schloss	9
Euro-Münzen ersetzen Talismane	10
Wissens- & Hobbybörse	11
Sozialdienst Katholischer Frauen	12
Projekt Offene Pforte	13
Aus für AB-Buchhandlung	
Diakonisches Werk	14
Sandkorn-Theater	16
Staatliches Museum für	
Naturkunde Karlsruhe	17
Beitrittserklärung	20

Herausgeber:

Bürgerverein Stadtmitte e.V.
Rolf Apell, 1. Vorsitzender
Jahnstraße 14, 76133 Karlsruhe,
Fon 0721 9203189, Fax 0721 9203187
info@karlsruhe-stadtmitte.de
www.karlsruhe-stadtmitte.de

Redaktion:

Rolf Apell (verantwortlich), Jürgen Zaiser, Karl Leis
Beiträge per Mail an apell@karlsruhe-stadtmitte.de
Namentlich gekennzeichnete Artikel stellen nicht
in jedem Fall die Meinung der Redaktion dar.

Anzeigen:

Michael Rainer (verantwortlich)
Fon 0721 97830 18, Fax 0721 97830 40,
anzeigen@stober.de, www.buergerhefte.de
Zur Zeit ist die Anzeigenpreisliste Nr. 5 gültig.

Erscheinungsweise: 6 x jährlich in den Monaten:
Februar, März, Juni, Juli, Oktober und November

Verteilte Auflage: 5.450 Exemplare

Redaktionsschluss „Die Stadtmitte“:
03. März 2014 für Heft 2/2014

Das Wort des Vorstandes

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger der Innenstadt-West,

unser Titelbild zeigt den Europaplatz. Nach der langen Baupause im Sommer wird weiter gebohrt. Die Läden auf der Nordseite sind durch die Baustelle verdeckt. Ich kaufe dort ein, weil diese Läden die Baustelle überleben müssen.

Kosten der Kombilösung

Die Kosten der Kombilösung liegen jetzt offiziell bei 869 Millionen Euro. Im Jahr 2004 waren 496 Millionen veranschlagt. Jeder, der im Jahr 2004 behauptet hatte, am Ende wird alles eine Milliarde kosten, wurde übel beschimpft. Wenn es Frau Bürgermeisterin Mergen gelingt, in Baden-Baden Fuß zu fassen, wird kein Verantwortlicher, der für diese Kostensteigerung verantwortlich ist, mehr im Dienst sein.

Der Betonturm am Karlstor

In den Unterlagen von 2005 zum Bebauungsplanverfahren der Kombilösung war tatsächlich in einem Plan der Betonturm enthalten. Da stand der Text: „Fläche für Abluftkamin - Höhe ca. 19,50 m, Durchm. ca. 5 m“. Wir haben damals den Beteiligten kundgetan, dass an dieser Stelle solch ein Bauwerk nicht vertretbar sei. Formal gesehen war also alles in Ordnung. Wenn 8 Jahre später die Planung konkreter wird, dann bläst ein Sturm

Die regionale
Elternzeitung
KARLSRUHER KIND

www.karlsruher-kind.de



der Entrüstung durch Karlsruhe. Mit etwas Fingerspitzengefühl für die zu erwartende mediale Reaktion hätte man vorsichtiger vorgehen können. Deshalb bringe ich ungebeten ein paar Ratschläge für künftige kritische Vorhaben:

Erstens: braucht man's wirklich?

Zweitens: gibt's eine alternative Lösung?

Drittens: wenn's gar nicht anders geht, vermeide man, Unschuldige mit Verschleierungsdesign zu beauftragen.

Viertens: wenn keiner eine Lösung weiß, dann kann man an die Öffentlichkeit gehen und sagen: „Wir haben ein Problem“ und wollen das gemeinsam lösen.

Das Gebäude der Karl-Apotheke

Die Gerüchte um den möglichen Abriss der Karl-Apotheke schlagen hohe Wellen. Ich habe mit vielen Bürgern darüber geredet und gebe die Meinungen wieder: Kein einziger war dafür, man solle an diese Stelle etwas Neues hinbauen. Alle sagten, so wie das jetzt ist, so ist es gut. Eventuell könne man die Betonbauten an den Seiten des Platzes entfernen. Der Markt Montags, Mittwochs und Freitags sei wichtig und müsse bleiben. Übrigens, das Gebäude ist nicht von Gropius. Es wurde 1928 im Bauhausstil errichtet. Auf der Seite der Amalienstraße war eine Tankstelle, die nach dem Krieg abgerissen wurde.

Eine gute Zeit wünscht Ihnen

Ihr Rolf Apell, 1. Vorsitzender

Die nächsten Termine:

Stammtisch im Badisch Brauhaus

5. März und am 2. April 2014 um 19.30 Uhr
Papiersammlung der Hans-Thoma-Schule
am 22. Februar und am 29. März

Karl-Apotheke

In den letzten 70 Jahren hat unsere Karl-Apotheke auf dem Stephan-Platz viel gesehen und erlebt. Sie war seither eine feste und wichtige Anlaufstelle für die gesundheitlichen Sorgen und Ungewissheiten vieler Bürger. Wir können die Treue und Bedürfnisse der Kunden deswegen nicht hoch genug einschätzen!

Unklare Vorstellungen und nicht öffentliche Planungen der Stadt Karlsruhe machen für uns derzeit eine sichere Weiterführung der Apotheke äusserst fraglich.

Unsere Apotheke betreiben wir aus der Liebe und Überzeugung, den Menschen mehr zu geben, als nur Arzneimittel und Medizin. Die jahrelang erhaltene Akzeptanz und Resonanz bestätigt uns darin. Viele Bürger nehmen sehr weite Wege auf sich und scheuen auch nicht die derzeit widrigen Verkehrsbedingungen. Sie schätzen die herzliche und persönliche Atmosphäre, die im Einklang mit fachkundiger Beratung zur Gesunderhaltung, eben zur allgemeinen Daseinsfürsorge und zum Gemeinwohl beiträgt.

Wir erleben zur Zeit eine warme Welle der Sympathie und Unterstützung von all unseren Kunden.

Unverständnis und Empörung über kaum bekannt gemachte Vorhaben der Stadt bezüglich der Apotheke und des im Bauhausstil Ende der zwanziger Jahre errichteten kulturhistorischen Gebäudes zeigen sich in tausenden Unterschriften unserer weiter ausliegenden Petition an die Vertreter des Gemeinderats und den Oberbürgermeister der Stadt Karlsruhe, sowie in vielen Zuschriften, Leserbriefen und Internetportalen.

Wir wollen den Vertretern der Bürgerschaft hiermit klar machen, dass wir uns



*Wir sind jedem dankbar,
der unser Weiterbestehen
auf dem Stephanplatz
unterstützt!*



Seit über
70 Jahren am
Stephanplatz

KARL-APOTHEKE

KARLSRUHE - KARLSTRASSE 18





verpflichtet sehen, weiterhin vor Ort für unsere Kunden da zu sein.

Der immense Zuspruch der Kunden und Bürger bestärkt uns in unserer Überzeugung.

Die Bürger schätzen die Apotheke im markanten dreieckigen Flachbau mit den liebevoll, immer etwas gebenden Schau- fenstern und dem besonderen Flair als vertrauensvolle Institution.

Die Apotheke gehört zum Stadtbild, wie ihr Standort, der 1901 nach dem damaligen Generalpostmeister Heinrich von Stephan benannt wurde.

Der Stephanplatz ist einer der wenigen noch unverbauten Plätze unserer Stadt. Wir wünschen uns deshalb von den Planern neuer Konzepte ein gutes Gespür für Traditionen und erhaltenswerte Institutionen, und letztlich Respekt vor unseren Bedürfnissen, insbesondere den Bedürfnissen der Bürger Karlsruhes.

Christian Giese

Den Wünschen der Karl-Apotheke schließt sich der Bürgerverein Stadtmitte an. Im letzten Jahr gingen uns in der Stadtmitte mehrere Inhabergeführten

Geschäfte verloren. Wenn es nur noch Kettenläden und Systemgastronomie gibt, wird die Innenstadt nicht mehr attraktiv sein. Deshalb wünscht der Bürgerverein Stadtmitte keine Veränderung auf dem Stephanplatz.

Rolf Apell, 1. Vors.

Randnotizen....(2)

Nicht nur die Dinge, um die sich die Welt dreht. Auch die kleinsten Kleinigkeiten, die eben doch auffallen in unserer Innenstadt. Gerne auch Ihr Beitrag mit einem Bild. Hier in den Randnotizen, einer neuen Kolumne in unserem Heft...

Neulich traute ich meinen Augen nicht, als an der Ecke Karlstraße eine Mitarbeiterin vom Ordnungsdienst eine Verwarnung an einen Anhänger anbrachte. Die Befestigung war etwas schwierig, aber das hintere Vierkantrohr erwies sich als dankbare Aufnahme für den Strafzettel. Leider war ich in Eile und konnte daher mit der Dame die kurze nette Unterhaltung nicht führen. Lediglich der Schuss mit



der Kamera aus der Hüfte gelang – siehe Bild. Der Anhänger war von jemandem abgestellt, der dort einen neuen Laden einrichtete. Es wäre ein Leichtes gewesen, durch die offene Tür zu fragen, wie lange der Anhänger...usw. Ich bin der Meinung, dass man einem inhabergeführten neuen Laden einen anderen Willkommensgruß schicken sollte. Augenmaß und Toleranz geht auch jeden Fall anders...

Beste Grüße aus der Innenstadt von JZ

Essen in Karlsruhe

Die geschulten Esser suchten die Oberländer Weinstube, genannt Rinderspacher, auf. Jetzt steht sie unter der Leitung von Familie Hammer. Das war ein Paukenschlag, als wir Innenstädter erfuhren, die Oberländer Weinstube macht zu. Kaum vorstellbar, ein 1-Sterne-Restaurant, gut geführt und erfolgreich macht von einem auf den anderen Tag dicht. Familie Hammer hat sich entschieden, das Sterne-Niveau aufzugeben und ganz normale gehobene Küche anzubieten. Irgendwie können wir das auch verstehen. Im Ster-

KLARE SACHE!

**FENSTER,
TÜREN,
GLASTECHNIK
VON SAND**

Kompetente Beratung,
eigene Produktion und
Reparatur in bester Qualität

Glaserei Sand & Co. GmbH
Tel.: 0721 – 9 40 01 50
www.sand-glas.de



GLASEREI
FENSTERBAU

SAND



**Wir begleiten Sie
durchs Leben !**

Geburts- und Hochzeitskarten
Traueranzeigen sowie Trauerbilder
Einladungen zu allen Gelegenheiten
Aufkleber, Briefbogen, Visitenkarten.

Wir führen auch: 

KARLSRUHER & BADEN-Fan-Artikel
Original Schwarzwälder Kuckucksuhren

DRUCKEREI BERENZ

Waldstr. 8 · 76133 Karlsruhe · Tel. 0721 - 2 07 24



Prävention & Beratung
Was tun für Körper, Seele und Geist
Christof Thien

**WORKSHOPS & KURSE ZUR ENTSPANNUNG UND
RAUCHERENTWÖHNUNG IN KARLSRUHE**
Februar bis April 2014

Kursdauer	Veranstaltung	Uhrzeit	Ort
14.02.2014 – 28.02.2014	Rauchfrei Programm RF 1404	18:00 – 21:00 Uhr	Karlsruhe, Wandelplatz, Kriegstrasse 216
29.03.2014	Workshop Freiraum schaffen, Kraft schöpfen, entspannen WSFR 1401	10:30 – 18:00 Uhr	Karlsruhe, Wandelplatz, Kriegstrasse 216
12.04.2014	Workshop PMR WSPMR 1401	10:00 – 16:30 Uhr	Karlsbad, Kurfürstenbad
20.02.2014 – 10.04.2014	Progressive Muskelentspannung PMR 1404	19:00 – 20:30 Uhr	Karlsruhe, Wandelplatz, Kriegstrasse 216

Meine Kurse entsprechen dem Leitfaden zur Primär-Prävention der Gesetzlichen Krankenkassen. Bei regelmäßiger Teilnahme (80%) erstatten die meisten Krankenkassen bis zu 80 % der Kursgebühren.

KONTAKT UND ANMELDUNG:
Christof Thien
Martin-Luther-Str. 6 · 76307 Karlsbad-Langensteinbach
Tel.: 07202 93 73 15 6 · Mobil: 0160 80 55 61 9
info@gesundheitspraevention-und-krankenberatung.de
www.gesundheitspraevention-und-krankenberatung.de



nebereich ist man zwar ganz oben, aber macht das auch Freude, ganz oben zu kochen? Ständig Spitzenleistung erbringen, ständig unter Nervenanspannung, keine Fehler machen. Wer möchte das jahrelang aushalten? Ich kann die Antwort gleich vorweg geben. Alles läuft entspannt ab und alles ist gut.

Im Gastraum hat sich nicht viel verändert. Nach wie vor eine behagliche Gemütlichkeit und getäfelte kleine Nebenzimmer ist erhalten. Die Speisekarte ist sehr übersichtlich. Nur die Weinkarte ist umfangreich. Im gut sortierten Keller findet man eine beachtliche Auswahl deutscher Weine mit großen Namen. Auch ein paar offene Weine sind dabei.

Meine Vorspeise war Schweinebacke mit Gänseleber und Soße Gribiche. Die Schweinebacke ist eine Scheibe Sülze, so wie Sülze schmecken soll. Die Zusam-



menstellung Schweinesülze mit Gänseleber kam mir sonderbar vor. Ich hätte an 2 Vorspeisen nacheinander mehr Freude gehabt. Meine Nachbarin aß ein saftiges Stück gebeizten Lachs an Linsensalat und war hochzufrieden.

Die vegetarische Hauptspeise meiner Tischnachbarin waren Tomatenquarkknödel mit Pinien und Spinat. Meine war Seeteufel mit Vanillekarotten und Speck. Der Seeteufel war perfekt gedämpft und lag auf einem Griesbett. Die Karotten lagen in einer Gelbe-Rüben-Soße. Einen Hauch von Vanille spürte ich.

Die Beschreibung der Nachspeise auf der Karte war vierzeilig. Richtig wählten wir die Dessertauswahl vom Tablett. Da wurde eine ansprechende Auswahl süßer und fruchtiger Leckereien gereicht, die unser Menue abrundeten.

Wir waren insgesamt sehr zufrieden. Es ist eine gehobene badische Küche, die lustvoll mit den kulinarischen Einflüssen ihrer Nachbarn spielt. Der Service ist aufmerk-



sam und lässt erfreulicherweise jegliches Getue weg, das nerven könnte. Gemessen an der gebotenen Qualität ist der Preis günstig. Wer gerne gut essen will in der Stadtmitte, der ist hier richtig.

Ihr Gastrizius

Leopoldgrundschule



Live Music Now in der Leopoldschule

Für alle Kinder der Leopoldschule findet am 14.02.2014 in der

Sporthalle der Leopoldschule ein Konzert mit den Schlagzeugern Jonas Völker und Timo Gerstner statt. Initiiert hat das Konzert Frau Oesterlink vom YEHUDI MENUHIN Live Music Now Oberrhein e. V. Im „Vorprogramm“ werden der Chor singen und die Rhythmusgruppe musizieren.

Verkehrsentwicklungsplan Karlsruhe

Fortsetzung „Stadtmitte“ Heft 1, 2014

Der Beitrag in Heft 6, Dezember 2013, schloss mit der Zusage, in der Februar-Fortsetzung endlich zum „Integrierten Handlungskonzept“ vorzustoßen, dem angestrebten „Kernergebnis des Stadtentwicklungsplans“. Nachdem die Strategien für dessen Entwicklung und deren begriffliche Fassungen vorgestellt wurden: „Bausteine“ (Heft Oktober 2013) und „Zielsystem“, „Szenarien“ und „Entscheidung für das Szenario“ der angestrebten Verkehrsentwicklung (Heft De-

zember 2013) soll der Versuch gemacht werden, die Struktur des „Handlungskonzeptes“ vorzustellen. Um einen Überblick zu gewinnen, empfiehlt es sich, die weitere Gliederung von Band 2 zu verfolgen.

Auf den Seiten 34 bis 39 finden wir „Tabelle 5-1: Gesamtübersicht der Maßnahmen des Handlungskonzeptes“. Die Tabelle ist in der Senkrechten gegliedert in drei Spalten: „Nr.“, „Maßnahme“, „Bemerkungen“. Inhaltlich ist die Übersicht gegliedert nach den Bausteinen

in der Reihenfolge „MOBILITÄTSMANAGEMENT“ 28 Maßnahmen, „FUSSVERKEHR“ 2 Maßnahmen, „RADVERKEHR“ 17 Maßnahmen, „ÖFFENTLICHER VERKEHR (ÖV)“ 25 Maßnahmen, „FLIESSENDER MIV“ (= motorisierter Individualverkehr) 54 Maßnahmen, „PARKEN“ 9 Maßnahmen, „WIRTSCHAFTSVERKEHR“ 4 Maßnahmen, „VERFAHREN UND INSTRUMENTE“ 5 Maßnahmen.

Spätestens hier ist der Wunsch zu vernehmen: Nun mal bitte Beispiele für die Formulierung einzelner „Maßnahmen“, was und wo und warum, Voraussetzungen und angestrebte Wirkungen. Bitte Geduld, bleiben wir erst noch bei der weiteren Gliederung von Band 2. Denn in den folgenden Seiten von 40 bis 96 werden die Maßnahmen näher beschrieben, begründet, Voraussetzungen und Zusammenhänge untersucht und dargestellt. Den Inhalt dieser 56 Seiten auch nur im Überblick darzustellen würde den Umfang dieses Berichts sprengen. Da hilft nur die Lektüre im Band 2 selbst. Ein Hinweis doch noch: Dieser Teil wird ergänzt durch interessante farbige kartographische Darstellungen, die, bezogen auf das Stadtgebiet nach Kriterien, wie z. B. „fertig gestellt“, „weitestgehend



umgesetzt“, „teilweise umgesetzt/in Planung“, „wird im Zuge der Kombilösung umgesetzt“, „noch nicht in Bearbeitung“ („Baustein Radverkehr“) auf anschauliche Weise Auskunft geben.

Bevor nun dem Verlangen, einige Beispiele für Maßnahmen im einzelnen darzustellen, scheint es sinnvoll, im Interesse eines Gesamtüberblicks über den Verkehrsentwicklungsplan die noch verbleibenden Abschnitte des Bandes 2 zu nennen:

Auf Seite 97 beginnt der Teil 6 „Wirkungen des Handlungskonzepts“, auch wieder gegliedert nach den „Bausteinen“ und veranschaulicht durch sieben kartographische Übersichten zu „Belastungen (Kfz 24h)“, „Mehrbelastung, Entlastung, Grundnetz Kfz 24h“, „ÖPNV-Erschließungsqualität des Stadtgebietes, Linienverlauf und Haltestellen, Bus, Schiene“, „Beseitigung vorhandener Schwachstellen durch den Baustein fließender motorisierter Verkehr“, „Lärmemission im Handlungskonzept, Zunahme, Rückgang, Grundnetz“, „Differenzen der Verkehrsbelastung zum Prognose-Nullfall 2025 (mit 2. Rheinbrücke und Nordtangente-West bis B36)“.

Der letzte ganz wesentliche Teil des Handlungskonzepts ist „Kapitel 7 Umsetzungskonzept“.

Dieser Teil übernimmt die oben schon dargestellte „Tabelle 5 – 1 Gesamtübersicht der Maßnahmen des Handlungskonzepts“ und in der Senkrechten deren Gliederung nach „„Bausteinen““ In der Waagerechten ist die Tabelle 7 deutlich erweitert und umfasst nun die Spalten „Maßnahme Nr.“, „Maßnahmetitel“, „Maßnahmetyp (z. B. „Organisation“, „Beratung und Unterstützung“), Die Spalte „Bemerkungen“ enthält z. B. „zu-

nächst Testanwendung“), die fünfte Spalte ist überschrieben „Priorität/Realisierungshorizont“ und enthält z. B. „mittel/zeitnah“, „gering/mittelfristig“), die letzte, die sechste Spalte ist überschrieben „Akteure“, z. B. „Stadtplanungamt“, „Tiefbauamt“, „VBK, KVV“, „Koordinationsstelle Mobilität“.

Band 2, und damit der Stadtentwicklungsplan, endet mit drei kurzen Artikeln „8 Zusammenfassung und Ausblick“, „9 Literatur / Quellen“, „10 Anhang“.

Damit ist nun der „Verkehrsentwicklungsplan Karlsruhe“ (VEP) im Überblick und in seiner thematischen Gliederung dargestellt. Eine etwas ausführlichere Beschäftigung mit Beispielen für geplante „Maßnahmen“ erfordert nun aber doch noch eine weitere Folge für „Die Stadtmitte“ im April.

Rolf Sitzmann

Taff

Tagestreff für Frauen

Second-Hand-Basar, Flohmarkt und Osterartikel-Verkauf im Tagestreff für Frauen

Wer noch ein günstiges Kleiderschnäppchen für den Frühling oder auch Osterartikel zu Dekorationszwecken benötigt, kann dies am Freitag, den 7. März von 12:00 – 16:00 Uhr beim Second-Hand-Basar des Taff in der Belfortstr. 10 finden. Veranstaltet wird der Basar mit Flohmarkt vom Tagestreff für Frauen / Sozpädal e.V. gemeinsam mit der Beratungsstelle für wohnungslose Frauen. Im Rahmen des Projektes ARBEITEN und QUALIFIZIEREN können langzeitarbeitslose Frauen in besonderen sozialen Schwierigkeiten, sich in Organisation und Verkauf erproben. Das Projekt soll die Zusammenarbeit im



Stadtteil fördern und lokale Akteure miteinander vernetzen.

Angeboten wird gespendete, gebrauchte Kleidung und auch Neuware für Frauen zu günstigen Preisen. Die Palette reicht von modischer Freizeitbekleidung für jung und alt bis hin zu schicken Abendgarderoben. Ebenso kann beim Flohmarkt der ein oder andere nützliche Haushaltsartikel erstanden werden. Für Ostern stehen Deko-Artikel zum Verkauf. Wer nichts braucht oder findet kann Kaffee und Kuchen genießen, wozu die gesamte Bevölkerung herzlich eingeladen ist. Die Einnahmen werden für besondere Aktivitäten mit den Frauen verwendet. Der Basar bietet auch die Möglichkeit in ungezwungener Atmosphäre die Räume des TaFF kennen zu lernen und einen Einblick in den Alltag von Frauen in Wohnungsnot zu bekommen.

Lissi Hohnerlein

Der KARLSRUHE-Erfolgsweg rund ums Karlsruher Schloss

Karlsruhe ist eine Erfolgsgeschichte, die sich als „Zusammenspiel guter Geschichten“ beschreiben lässt. Dabei ist der Name KARLSRUHE selbst schon eine dieser Geschichten.

Im Verlauf eines 90minütigen Spaziergang über den vom Karlsruher Geschichtenerzähler Manfred Bögle entworfenen „Erfolgs-Weg“ rund ums Karlsruher Schloss nimmt der Erzähler seine Stadt „buchstäblich“ auseinander und deutet die inzwischen fast 300jährige Erfolgsgeschichte der ehemaligen Residenzstadt auf völlig neue, symbolhafte Weise. Der

Frühling's-Markt



Second-Hand-Basar

Günstige Frühjahrs- und Sommerkleidung
für Frauen und Kinder

Flohmarkt

... und

Osterartikel





Freitag,
7. März 2014

12 bis 16 Uhr

im „TaFF“ – Tagestreff für Frauen
Belfortstr. 10 (Rückgebäude)
(Nähe Haltestelle Mühlburger Tor)

Kaffee und Kuchen
gibt es natürlich auch

Wir freuen uns auf Ihren Besuch:

SOZPADAL E.V.
„TaFF“ – Tagestreff für Frauen, Belfortstr. 10, 76133 Karlsruhe, Tel.: 0721 – 16089880
Beratungsstelle für wohnungslose Frauen
Scheffelstr. 37, 76135 Karlsruhe, Tel.: 0721-133-5461

KARLSRUHE Erfolgsweg ist ein Rundweg, auf dem aber auch die Ecken und Kanten angesprochen werden, die das Leben in Karlsruhe so mit sich bringt.

Jeder der 9 Buchstaben aus denen sich der Name der Stadt zusammensetzt, steht für einen Wert, den man auch als „Wert-Stoff“ für die eigene Erfolgsgeschichte verwenden kann – ein neuer, bislang unbekannter Weg, KARLSRUHE nie mehr zu vergessen!

Das Spiel mit den 9 Buchstaben von KARLSRUHE zeigt aber auch, dass das Ganze mehr ist, als die Summe seiner



Teile. Doch auch dieser Mehr-Wert ist auf dem Erfolgsweg erfahrbar. Wer sich selbst schon einmal auf die Suche begeben möchte: er liegt nur 50 Meter vom „Karlsruher Nullpunkt“ entfernt...

*Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhalten nach der Lösung einer kleinen Aufgabe eine schriftliche Bestätigung, dass sie mit dem Karlsruher Geschichtenerzähler Manfred Bögle auf dem KARLSRUHE-Erfolgsweg bis zum guten Ende unterwegs waren und das Gehörte selbst weiter erzählen können.

Auf KARLSRUHE aufbauend bietet der Karlsruher Geschichtenerzähler nach einer halbstündigen Pause im Schlosscafé eine erweiterte Fassung

KARLSRUHE-BADEN!

an – denn auch BADEN ist eine gute Geschichte. Der „Erfolgsweg“ dauert dann zusammen mit einer halbstündigen Pause im Schlosscafé gesamt ca. 2 ½ Stunden, einschließlich der Geschichte vom „Bindestrich“ und vom „Ausrufezeichen“....

Manfred Bögle

Anm. der Redaktion: wenn mindestens 20 Personen bis Ende Februar Interesse bekunden, wird die Veranstaltung im März stattfinden. Anmeldung unter info@karlsruhe-stadtmitte.de

Euro-Münzen ersetzen Talismane

Den Abschluss der Planungsphase und den eigentlichen Baubeginn des dritten Bauabschnitts Ecke Kaiserstraße / Hirschstraße hat die Sparkasse Karlsruhe Ettlingen jetzt mit einem Grundstein besiegelt. Das Geldinstitut erreicht auf einer Länge von 90 Metern einen Stadtbild prägenden Neubau. Von 8.500 Quadratmetern Bruttogeschossfläche sind 7.170

Quadratmeter als Laden- und Büroflächen konzipiert. Weite Teile des Gebäudes sollen später vermietet werden. Die Investitionssumme beträgt 23 Millionen Euro. „Dieses Geld ist gut investiert, weil es den Standort Karlsruhe weiter aufwertet“, so Sparkassendirektor Michael Huber bei der Feierstunde.

Das Eckgebäude Kaiserstraße 229 / Hirschstraße 7 stammte aus dem Jahre 1951. Es war das Stammhaus der Fa. Möbel-Mann. Später zog dort das Landesvermessungsamt ein. 2005 erwarb die Sparkasse dieses dringend sanierungsbedürftige Gebäude. Bei der Hirschstraße 9 machte die fehlende energetische Ausrichtung die Sanierung sehr schwierig. Das Gebäude in der Hirschstraße 11 wurde als Rechenzentrum errichtet. Die funktionale Gestaltung erschwerte den wirtschaftlichen Rückbau in ein reines Bürogebäude.

Nach langen Beratungen mit externen Fachleuten entschied man sich für die wirtschaftlichste Option, den Teilabriss mit Neubau. „Wir sind den Empfehlungen der Experten gefolgt, weil wir wertbeständig für die Zukunft bauen wollen“, begründete Michael Huber die aufwändige Baumaßnahme.

14.000 Kubikmeter umbauter Raum wurden seit Mai dieses Jahres von Decken und Wänden herausgeschnitten und abtransportiert. Das war keine einfache Zeit, weder für Nachbarn und Kunden noch für Mieter und Mitarbeiter. Seit Mitte Oktober wird die Schneise wieder geschlossen. Inzwischen sorgen zwei Portalkräne dafür, dass die Aufbauarbeiten zügig voran gehen können.



Bürgermeister Michael Obert freute sich besonders über die solide Bauausführung, die Aufwertung der westlichen Kaiserstraße und die Fertigstellung zum Stadtgeburtstag im Jahr 2015.

Früher wurden bei einer Grundsteinlegung Glücksbringer und Zauberformeln in das Mauerwerk eingelegt. Heute stehen Bauherren und Architekten auf zeitgemäße Andenken und Dokumente. Die Talismane wurden bei der Sparkasse Karlsruhe Ettlingen durch einen Satz Euro-Münzen ersetzt, die 2013 in der Münzpräganstalt G, also in der Münze Karlsruhe, gefertigt wurden. Die 2-Euro-Münze erinnert dabei an 50 Jahre Elysée-Vertrag. Anstelle der Zauberformeln befindet sich jetzt eine aktuelle Tageszeitung in der Zeitkapseln. Auf der Titelseite die Nachricht vom Tod des Friedensnobelpreisträgers Nelson Mandela. Die Broschüren, die die Bauleistung der bisher fertig gestellten Gebäudeteile am Standort Europaplatz nachzeichnen, sind ebenso verewigt wie die Pläne des Architekten Martin Dürr.

Wissens- & Hobbybörse

Unser Mitglied, die Wissens- & Hobbybörse informiert

Mit einem neuen Jahr verbinden wir viele gute Wünsche und Hoffnungen. Mögen sie für uns in Erfüllung gehen, dass wir dieses Jahr erfolgreich durchstarten können.

Während der Wintermonate wollen wir die heimelige Umgebung genießen. Trotzdem haben wir uns einiges vorgenommen: den Selbstverteidigungskurs (keine Anmeldung mehr möglich), Theateraufführungen, Informationsbesuch in



Mit drei Hammerschlägen wurde der Grundstein versiegelt. Die Hammerschläge stehen für das Gelingen des Bauwerkes, zum Wohle derer, die in diesem Gebäude ein- und ausgehen und zum Nutzen für Karlsruhe, der Region und aller Einwohner (v.l. Architekt Martin Dürr, Sparkassendirektor Michael Huber und Bürgermeister Michael Obert).

Die Online-Tageszeitung für Karlsruhe

ka-news.de



Mit Sicherheit
gut gepflegt!

- Ambulante Pflege und Betreuung
- Haushaltshilfe und Familienpflege
- Pflegeberatung und Pflegeschulung



Ihr AKD Ambulanter Krankenpflege-Dienst informiert:

Unser qualifiziertes und engagiertes AKD-Pflegeteam bietet Ihnen vorbildliche Betreuung in Ihrem gewohnten Umfeld, um so oftmals einen Umzug ins Pflegeheim zu vermeiden. **Wir unterstützen Sie bei der:**

- Grundpflege
- Medizinische Behandlungspflege
- Haushaltshilfe und Familienpflege
- Pflegeberatung und Pflegeschulung bei Ihnen zuhause

Mit uns planen Sie den Weg, der Ihnen **rundum Sicherheit** und eine **gute und kontinuierliche Pflege** gewährleistet.

AKD Ambulanter Krankenpflege -Dienst GmbH
Hirschstraße 73 · 76137 Karlsruhe
Tel. 0721-9 81 66-0 · Fax 0721-9 81 66-66
info@akd-karlsruhe.de · www.akd-karlsruhe.de



Wir freuen uns, Ihnen zu helfen. **Tel. 0721-9 81 66-0**



Ettlingen, Ausstellungen und Musik- und Literaturnachmittage werden Sie hoffentlich sehr zahlreich hinter dem Ofen vorlocken.

Vergessen Sie nicht unsere Mitgliederversammlung. Wir haben sie auf den 29. März 2014, 15.00 Uhr festgesetzt. Jedes Mitglied kann sich bis zum 28.02.2014 als Kandidat für unseren neuen Vorstand aufstellen lassen. Machen Sie mit, dass es eine echte Wahl wird.

Die Termine für den Lesepatentreff sind 12.02. und 07.05.2014, 18.00 Uhr. Es wird in der Tagespresse bekannt gegeben.

Wissens- & Hobbybörse Karlsruhe e.V. seit 1989

Anschrift:

Stephanienstraße 18, 76133 Karlsruhe (vom Europaplatz 3 Minuten)

Telefon: 0721 - 2 14 20

Bürozeit: montags 15-17 Uhr

E-Mail-Adresse: hobbyboerse@web.de

- Sa, 8., 15.00** Erzähl-Café
- So, 9., 15.00** Inge Müller:
Die Wittelsbacher Teil I – Herrscher in Bayern
- Mo, 10., 15.00** Bürozeit
- Mo, 10., 15.30** Deutschförderung für Einwanderer
- Die, 11., 14.00** Treff Albtalbahnhof – Besichtigung einer seniorengerechten Wohnung in Ettlingen
- Die, 11., 16.00** Französische Konversation
- Mi, 12., 14.00** Italienisch lernen und üben
- Mi, 12., 16.00** Englische Konversation
- Sa, 15., 15.00** Singnachmittag
- So, 16., 15.00** Gedächtnistraining mit Kathi Oertel

- Mo, 17., 15.00** Bürozeit
- Mo, 17., 15.30** Deutschförderung für Einwanderer
- Die, 18., 16.00** Französische Konversation
- Mi, 19., 14.00** Italienisch lernen und üben
- Mi, 19., 16.00** Englische Konversation
- Do, 20., 14.00** Treff Kronenplatz – Besichtigung der Firma Storch und Beller im Rheinhafen
- Sa, 22., 15.00** Adrian Ender: Zeitreise durch die klassische Musik II
- So, 23., 15.00** Lesebühne mit Götz Klingmüller:
„Das kalte Herz“
- Mo, 24., 15.00** Bürozeit
- Mo, 24., 15.30** Deutschförderung für Einwanderer
- Die, 25., 10.00** Gymnastik am Tisch
- Die, 25., 16.00** Französische Konversation
- Mi, 26., 14.00** Italienisch lernen und üben
- Mi, 26., 16.00** Englische Konversation
- Mi, 26., 17.30** Vorstandssitzung
- Do, 27., 8.45** Treff Hauptbahnhofhalle: Fahrt nach Stuttgart
Besuch der Ausstellung Inka im Lindenmuseum

Gäste sind jederzeit herzlich willkommen!

SkF Karlsruhe

Sozialdienst Katholischer Frauen

Frauencafé im SkF Karlsruhe

Der Sozialdienst katholischer Frauen (SkF) wird auch im Jahr 2014 Frauen aus Karlsruhe und Umgebung ins Frauencafé einladen.



Das Frauencafé, das einmal im Monat angeboten werden kann, hat sich in Karlsruhe zu einer festen Einrichtung etabliert. Immer mehr Frauen finden sich zu den Treffen ein, die jeden zweiten Mittwoch im Monat von 14-16 Uhr im Familienzentrum des SkF im Passagehof 10 stattfinden.

Viele Besucherinnen kommen regelmäßig zu den Treffen. Aber auch ein einmaliges Hereinschnuppern ist möglich. Wir freuen uns über jede Frau, die Interesse und Freude an den Angeboten findet und sich gerne mit anderen austauschen möchte.



Wir laden Frauen dazu ein, eine „Rast“ bei uns einzulegen, im Sinne von pausieren, entspannen, einkehren, Atem schöpfen, innehalten, auftanken, sich niederlassen, unterbrechen, sich hinstrecken, sich austauschen, dabei bleiben, verweilen,...

Für das erste Halbjahr 2014 haben wir folgende interessante Angebote für Sie geplant:

12.02.2013	Backvergnügen
12.03.2013	Buchverkleidung
09.04.2013	Osterwerkstatt
14.05.2013	Schmuckbäumchen
11.06.2013	Handy Taschen

Es wird bewusst keine Kinderbetreuung angeboten, weil es ein Ort sein soll, an dem sich Frauen unter Frauen treffen können, unabhängig von ihrer familiären Situation.

Ansprechpartnerinnen sind
Katharina Keller und Ilse Schweikart,
Telefon 0721 91375-0.

Projekt Offene Pforte

Die privaten Gärten und Höfe Karlsruhes entdecken

Bürgerinnen und Bürger können am Projekt „Offene Pforte“ teilnehmen

Karlsruhe hat viele unbekannte grüne Oasen. Einen Einblick in sonst verschlossene Gärten und Höfe sollen Bürgerinnen und Bürger an einem Tag oder einem Wochenende im Jahr beim Projekt „Offene Pforte“ erhalten. Den Impuls, zum 300. Stadtgeburtstag die „Offene Pforte“ auch in Karlsruhe einzuführen, gab der Verein BÜGA 2015 e.V. (Bürgergartenschau e.V. Karlsruhe). Schirmherr ist Oberbürgermeister Dr. Frank Mentrup.

Teilnehmen können private Gärten und Höfe sowie Schul- und Kleingärten. Interessierte sind eingeladen vorbeizuschauen, Erfahrungen und Anregungen auszutauschen und sich inspirieren zu lassen. Wichtiges Ausstattungselement der Gärten und Höfe sollten Pflanzen sein, aber auch die Gestaltung trägt zum Gesamteindruck bei. Wann die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ihren Hof oder Garten zur Besichtigung öffnen möchten, können sie selbst festlegen. Wer mitmachen will, kann sich beim städtischen Gartenbauamt schriftlich (Rathaus am Marktplatz, 76124 Karlsruhe), telefonisch (0721/133-6701) oder per E-Mail unter



hof-dach-fassade@gba.karlsruhe.de an-melden. Danach setzt sich BÜGA 2015 mit den Garten- und Hofbesitzern in Verbindung.

Im März 2014 erscheint eine Broschüre, in der die Anschriften aller bis zu diesem Zeitpunkt gemeldeten Gärten und Höfe mit Angabe der ungefähren Größe, des Besichtigungszeitraums sowie des jeweiligen Gartenthemas aufgeführt sind. Schön wäre, wenn Gartenbesitzerinnen und Gartenbesitzer den Besucherinnen und Besuchern für Fragen zur Verfügung stehen könnten. Denn nach den Erfahrungen in anderen Städten hat sich der Austausch über Pflanzen, ihre Ansprüche an den Standort oder besonders geeignete Arten, Sorten und Vorlieben als wichtigstes Anliegen herausgestellt.

*Ute De Clemente, Jasmin Niedermayer
Presse- und Informationsamt*

Aus für AB-Buchhandlung

Nach über 100 Jahren schließt das als „AB-Buchhandlung“ bekannte Geschäft des Evang. Gemeinschaftsverbands AB e.V. in der Amalienstraße 77 aus wirtschaftlichen Gründen. Letzter Verkaufstag soll der 28. Februar 2014 sein. Zuvor soll noch ein Ausverkauf mit großen Preisnachlässen stattfinden. Inhaberangaben zufolge habe sich in den vergangenen Jahren das Kaufverhalten der Stammkunden sowohl im Barumsatz als auch im Rechnungsgeschäft stark verändert. Und obwohl man bei der AB-Buchhandlung auch rund um die Uhr im Internet habe bestellen und

sich ggf. nach Hause liefern lassen können, sei dieses Angebot nur minimal genutzt worden. Bemühungen um eine Unternehmensübergabe seien an der sehr ungünstigen Hinterhof-Lage gescheitert. In der rund 120 qm großen christlichen Fachbuchhandlung arbeiteten zuletzt noch fünf Mitarbeiter(innen).

Michael Höhn



Diakonisches Werk

Mit heißen Nadeln gegen kalte Zeiten:

Diakonisches Werk sucht warme Babykleidung für Neugeborene in der Flüchtlingsaufnahmestelle LEA

Wenn ein Baby unterwegs ist, brauchen sich Eltern in Deutschland gewöhnlich keine Gedanken um Dinge wie Erstaussstattung oder das Bettchen zu machen. Zusätzlich schenken oder leihen Freunde und Verwandte großzügig meist alles, was das Neugeborene sonst noch braucht, um sich rundum wohlfühlen. Völlig anders sieht es in der Landeserstaufnahmestelle LEA in Karlsruhe aus. Der Zustrom an Asylsuchenden, unter ihnen zahlreiche teils hochschwängere Frauen, ist derzeit dort extrem hoch. Die werdenden Mütter erhalten für ihr Neugeborenes nur eine minimale Erstaussstattung: eine dünne Decke und eine Garnitur Kleidung ohne warmes Jäckchen und Mützchen.

Helfen Sie uns beim Helfen! In der Schwangerschaftsberatung des Diakonischen Werks Karlsruhe suchen aktuell sehr viele dieser hochschwangeren Frauen aus der LEA Hilfe für sich und ihre Babys. Um den Neugeborenen den Start ins Leben während der kalten Wintermo-





nate zu erleichtern, lädt das Diakonische Werk unter dem Motto „Mit heißen Nadeln gegen kalte Zeiten“ strickbegeisterte Frauen (und Männer) dazu ein, Jäckchen, Mützchen oder Söckchen zu fertigen, welche dann an die jungen Mütter in der LEA weitergegeben werden können. Ebenso freuen wir uns über Spenden gebrauchter Babykleidung. Ihre Spenden nimmt dankbar entgegen: Diakonisches Werk Karlsruhe Schwangerschafts- und Schwangerschaftskonfliktberatung Stephaniestraße 98, 76133 Karlsruhe.

Für weitere Infos, oder wenn Sie einen Termin zur Abholung Ihrer Spende vereinbaren möchten, stehen die Mitarbeiterinnen der Schwangerschaftsberatung unter Telefon 0721 167-264 gern zur Verfügung!

Verkauf der Gustav-Jacob-Hütte an das Land Baden-Württemberg ist perfekt – Diakonisches Werk führt Ferienfreizeiten fort

Die Karlsruher Gustav-Jacob-Hütte (GJH) hat einen neuen Eigentümer. Mit der Unterzeichnung des Kaufvertrags am Dienstag, 17. Dezember, ist der Gebäudekomplex an der Linkenheimer Allee im Hardtwald vom Diakonischen Werk Karlsruhe in den Besitz des Landesbetriebs Forst Baden-Württemberg (ForstBW) übergegangen. Die seit rund 90 Jahren dort stattfindenden Waldheim-Kinderfreizeiten während der Ferien wird das Diakonische Werk auch künftig dort anbieten. Die Stadt Karlsruhe wird einen Teil des Gebäudes als Sitz ihrer Forstabteilung dauerhaft anmieten.

Das Gelände Linkenheimer Allee 10 befindet sich im Besitz des Landes Baden-

Service mit  Im  der Stadt

rolladen strecker
rolladen strecker
rolladen strecker
rolladen strecker
rolladen strecker

76133 Karlsruhe · Leopoldstraße 31 · Telefon 2 31 79
info@rolladen-strecker.de

alle Rollläden Markisen  Jalousien Fenster Reparaturen

Ihr Architekt in der Stadtmitte 

- Umbau
- Sanierung
- Schadensanalyse

Dipl.-Ing. Rolf Apell
Freier Architekt
Bismarckstr. 61
76133 Karlsruhe
Tel. 0721 9203101
www.architekt-apell.de



Steinmetz u. Bildhauer Meisterbetrieb

HANS HUBER

Grabmale für Karlsruhe und die Region seit 1979

Handwerklich gestaltet, Fein- oder industriell gefertigt.
Eigene Produktion oder Importwaren.
Unsere Ausstellungen zeigen Ihnen über 500 Grabmale.
Beratung und Service auch via Onl.

Am Hauptfriedhof
Hauptfriedhof 29 (29.32)
76133 Karlsruhe
Mo - Fr 8.30 - 17.30 Sa 9.00 - 13.00
mit Grabmalen-Handwerk

Am Friedhof Buppur
Luisenstr. 1, Tel. 888810
76133 Karlsruhe
Mo - Fr 8.30 - 17.30

HANS HUBER GRABMALE



HEIZUNG
G SANITÄR
M BLECHNEREI
B ELEKTRO
H FLIESEN

Notdienst: Tel. 0171 / 650 19 11

- Sanitäre Installationen
- Heizungsanlagen
- Baublecherei
- Gasleitungsabdichtungen
- Neubau · Sanierung · Planung · Ausführung
- Fliesenarbeiten · Badkomplettlösungen

76135 Karlsruhe Kundendienst Tel. (07 21) 9 821 821
Breite Str. 155 Mo-Fr 7-20 Uhr Fax (07 21) 9 821 829

Internet: www.gawa-gmbh.de · e-mail: gawa-gmbh@gmx.de



Württemberg und wurde vom Diakonischen Werk gepachtet. Aus wirtschaftlichen Gründen war nach einem Nachfolge-Nutzer für die GJH gesucht worden. Der Direktor des Diakonischen Werks Karlsruhe, Pfarrer Wolfgang Stoll, begrüßt in diesem Zusammenhang vor allem, „dass mit dem ForstBW nicht nur ein Käufer gefunden wurde, der für den Unterhalt der Räumlichkeiten Sorge tragen wird, sondern mit dem auch eine Kooperation bezüglich des Weiterbetriebs als Freizeit- und Bildungsstätte möglich geworden ist“.

Zeitgleich mit den Verkaufsplänen für die GJH im Diakonischen Werk hatte der ForstBW eine Sanierung und Nutzungserweiterung seines nahegelegenen Waldklassenzimmers ins Auge gefasst. Durch die Übernahme der GJH in das Eigentum von ForstBW soll diese Maßnahme nun entfallen.

Die Stadt Karlsruhe plante ebenfalls zeitgleich die räumliche Verlagerung ihrer Forstabteilung. Die gemeinsame Nutzung der GJH als neuem „Gustav-Jacob-Waldzentrum“ führt die unterschiedlichen Interessen der drei beteiligten Partner auf gelungene Weise zusammen und schafft dadurch u.a. zahlreiche finanzielle und organisatorische Synergieeffekte. „Das Konzept bündelt optimal die auf den Wald bezogenen kommunalen, waldpädagogischen und forstbetrieblichen mit kirchlich-diakonischen Strukturen und Angeboten“, erklärt Wolfgang Stoll, – eine Zukunftsperspektive, mit der sicherlich auch der einstige Gründer dieser Naherholungsstätte für notleidende Kinder, der Karlsruher Stadtrat Gustav Jacob, sehr zufrieden gewesen wäre.



Sandkorn-Theater

Im Februar 2014

Informationen und Tickets sind über das Internet und an allen Reservix Vorverkaufsstellen erhältlich (www.sandkorn-theater.de) oder per Telefon unter (0721) 84 89 84.

Kinder- und Jugendtheater im Sandkorn-Theater

Ab 5 Jahren

„Ein vergnügliches Stück für die ganze Familie.“ (BNN)

Der Räuber Hotzenplotz von Otfried Preußler

Der Räuber Hotzenplotz mit den sieben Messern und der Pfefferpistole hat Omas Kaffeemühle geraubt! Kasperl und Seppel beschließen, den Räuber Hotzenplotz mit einem Trick zu fangen. Das ist allerdings nicht so einfach. Sie finden zwar die Räuberhöhle, werden aber selbst gefangen genommen. Während Seppel bei Hotzenplotz arbeiten muss, wird Kasperl an den großen und bösen Zauberer Petrosilius Zwackelmann verkauft. Doch zum Glück haben die beiden ihre Mützen getauscht und auch die Fee Amaryllis trägt dazu bei, dass Hotzenplotz schließlich beim Wachtmeister Dimpfelmoser abgeliefert und eingesperrt werden kann.

Diesen spannenden und witzigen Kinderbuch-Klassiker setzt Regisseur Christian Theil mit Friedemann A. Nawroth als Hotzenplotz in Szene.

Außerdem spielen mit: Karin Arndt-Hauck, Michelle Brubach, Hans Peter Dörig, Jan Philip Keller, Markus Kern / Edda Maria Wiersch und Katharina Roczyn.



15.00-Uhr-Termine: Sa 08.02., Sa 15.02.,
So 16.02., Sa 22.02

Ab 13 Jahren

Eins auf die Fresse von Rainer Hachfeld

Stück um die „alltägliche“ Gewalt
Das Stück handelt von Gewalt auf dem Schulhof und familiären und schulischen Hintergründen. Vier Jugendliche, Lucky, Minnie, Sven und Lana geraten dabei in exemplarische Konfliktsituationen, es geht ums Abziehen, ums Abzocken, um Erpressung und Mobbing, ums Wegschauen, Mitmachen und schließlich um Liebe und Verteidigung.

Es spielen: Karin Arndt-Hauck, Michelle Brubach, Katharina Roczyn, Hans Peter Dörig, Markus Kern, Walter Roth und Christian Theil.

„Die jungen Menschen werden für Gewaltbereitschaft und -anwendung im täglichen Umgang miteinander sensibilisiert und angeregt, ihre eigene Einstellung zu Gewalt kritisch zu hinterfragen. (...)“. (www.schule-bw.de)

Am Di 11.02., Mi 19.02., Di 25.02., jew.
10.00 Uhr

Ab 14 Jahren

Was heißt hier Liebe 2.0 –

Jugendstück um Liebe und Sexualität

Von Helma Fehrmann, Jürgen Flügge,
Holger Franke

neu bearbeitet von Erik Rastetter

Paul & Paula verlieben sich. Man kennt sich über Facebook und vom Schulhof.

Aber auch in Online-Zeiten ist es nicht leichter geworden an- und ranzukommen.

Ohne jede Peinlichkeit, geht es mit viel Lust an der Lust um alle Basics von Liebe & Sexualität, auch um Verhütung, Geschlechtskrankheiten, Onanie, Homo-

sexualität und Coming Out. In aller Offenheit, mit viel Spaß und Einfühlungsvermögen werden Unsicherheiten, Probleme und Ängste rund um das Thema angesprochen und in Zeiten des Web 2.0. spielen auch soziale Netzwerke, Pornografie im Netz und Handy-Videos eine Rolle. Unterstützt wird das junge Schauspielteam mit Videoeinspielungen der Pforzheimer Band „Lucy Lay“.

Und nach emotionalen Achterbahnfahrten und peinlichen Missverständnissen kommt es dann zum Happy End.

In Zusammenarbeit mit pro familia Karlsruhe, der AIDS-Hilfe, dem Gesundheitsamt Pforzheim/Enzkreis und weiteren Einrichtungen wird diese vollkommen neue Bearbeitung des Aufklärungs-Klassikers unter der Regie von Erik Rastetter gezeigt.

„Erik Rastetter vom Sandkorn-Theater hat die Aufgabe mit Bravour und Witz bewältigt. „Was heißt hier Liebe 2.0“ macht Lust und Laune ...“. (BNN)

Es spielen Michelle Brubach, Jan Philip Keller, Markus Kern und Katharina Roczyn.

Am Do 20.02., Mi, 26.02., jew. 10.00 Uhr

Staatliches Museum für Naturkunde Karlsruhe

Bio- und Geowissenschaftliches Forschungsinstitut

Veranstaltungen im Naturkundemuseum Karlsruhe im Februar 2014

Sonderveranstaltung:

- Eröffnung der Sonderausstellung „Viva Vivarium – 75 Jahre lebendiges Museum“
Mittwoch, 19.2.2014, 18 Uhr, Eintritt frei
Eine Zeitreise durch 75 Jahre Vivariumsgeschichte von den ersten Provisorien



während des Zweiten Weltkriegs bis zu modernen Korallenriffaquarien! Neben verschiedensten lebenden Tieren werden auch die enormen Fortschritte der Aquaristik und Terraristik gezeigt. Als besonderes Highlight gibt es Einblicke in die Kinderstuben von Seepferdchen, Pfeilgiftfröschen und Korallen.

Zur Eröffnung sprechen: Prof. Dr. Willi Xylander, Direktor des Senckenberg Museums für Naturkunde, Görlitz, Johann Kirchhauser, Leiter des Vivariums sowie Prof. Dr. Norbert Lenz, Direktor des Naturkundemuseums Karlsruhe

Vorträge:

Eintritt frei

Vorschau auf den Sternenhimmel im Frühjahr und Sommer 2014

Montag, 10.2.2014, 20 Uhr
von Dr. Thomas Reddmann
in Zusammenarbeit mit der Astronomischen Vereinigung Karlsruhe e.V.

„Georgien, ein Land voller unberührter Natur und einer geprägten eigenständigen Kultur“

Dienstag, 18.2.2014, 18.30 Uhr
von PD Dr. Peter Jürgens, Quickborn
in Zusammenarbeit mit dem Naturwissenschaftlichen Verein Karlsruhe e.V.

Sonntagsführung:

„Geologie am Oberrhein2
Sonntag, 23.2.2014, 11 Uhr
mit Holger Nass

Veranstaltungen für Kinder:

Telefonische Anmeldung für Kinderkurse und Experimente unter (0721) 175-2111
Kinderkurs: „Dinosaurier! Schreckliche Echsen oder handzahme Vögel?“

Dauer: 1 ½ Stunden, Materialkosten inkl.
Eintritt: 4 Euro

für Kinder von 6 – 7 Jahren:
Di, 18.2., Mi, 19.2., Mi, 26.2.2014,
jeweils 15 Uhr

für Kinder von 8 – 10 Jahren:
Di, 25.2.2014, 15 Uhr

Experimente für Kinder von 5 – 7 Jahren: „Luft“

Dienstag, 11.2.2014, 14.30 Uhr + 15.30 Uhr

Materialkosten inkl. Eintritt: 3 Euro

Experimente für Kinder von 5 – 7 Jahren: „Elektrizität“

Donnerstag, 20.2.2014, 14.30 Uhr und 15.30 Uhr

Materialkosten inkl. Eintritt: 3 Euro

Experimente für Kinder von 5 – 7 Jahren: „Fühlen“

Donnerstag, 27.2.2014, 14.30 Uhr und 15.30 Uhr

Materialkosten inkl. Eintritt: 3 Euro

Kinderaktion am Wochenende für Kinder von 6-10 Jahren:

„Tiermasken (mit Bastelaktion)“

Samstag, 15.2.2014 und
Samstag, 22.2.2014, jeweils 12 Uhr
mit Heike Kirchhauser

Dauer: 2 Stunden, Materialkosten inkl.
Eintritt: 7 Euro

Kinderaktion am Wochenende für Kinder ab 10 Jahren: „Masken im Tierreich (mit kreativem Gestalten)“

Samstag, 15.2.2014, 15 Uhr
mit Heike Kirchhauser

Dauer: 2 Stunden, Materialkosten inkl.
Eintritt: 7 Euro



Vorlesestunde für 4- bis 8-Jährige:
„Die Flöte im See – Märchen aus Japan“
 Mittwoch, 26.2.2014, 16 Uhr
 mit Markus Sieber
 Dauer: ½ Stunde, Museumseintritt

**Allgemeine Öffnungszeiten und
 Eintrittspreise
 (inkl. Sonderausstellungen):**

Öffnungszeiten:

Di – Fr	9.30 – 17.00 Uhr
Sa, So, Feiertage	10.00 – 18.00 Uhr
Mo	Geschlossen

Eintrittspreise:

Erwachsene	3,00 Euro
Ermäßigt	2,00 Euro
Schüler in Klassen	0,50 Euro
Kinder unter 6 Jahren	frei

**Eintritt frei mit dem
 Museums-PASS-Musées.**

stober
 Die Karlsruher Bürgerhefte

Ihr Partner für starke **Werbung.**

Stober GmbH ▪ Druckerei und Verlag
 Industriestraße 12 ▪ 76344 Eggenstein
 Fon 0721 97830 18 ▪ Fax 0721 97830 40
 buergerhefte@stober.de ▪ www.buergerhefte.de

Ein Unternehmen der Stober-Gruppe

Die Nummer 1 für Ihre Immobilie.



Beate Mummert
 gepr. Immobilienfachwirt

Telefon 0721 12082-20 · Mobil 0171 7888058
 beate.mummert@immocenter-ka-ett.de

Diese Leistungen gehen bei mir aufs Haus:

- Genaues Hinhören, wenn es um Ihre Wünsche und Vorstellungen geht
- Mit dem richtigen Riecher immer zur rechten Zeit am rechten Ort
- Erfahrung und eine gehörige Portion Empathie bei der Auswahl potenzieller Vertragspartner

ImmoCenter

ImmoCenter GmbH
 Kaiserstraße 223 · 76133 Karlsruhe
 Tel. 0721 12082-0 · Fax 0721 12082-22
 info@immocenter-ka-ett.de · www.immocenter-ka-ett.de



Bürgerverein Stadtmitte e. V.

Jahnstraße 14, 76133 Karlsruhe

Fax: 0721 9203187, Email: info@karlsruhe-stadtmitte.de

Beitrittserklärung

für die Mitgliedschaft im Bürgerverein Stadtmitte e.V.

Mindestjahresbeitrag pro Person € 12,--

Name, Vorname

Geboren am Beruf

Name, Vorname (Ehepartner)

Geboren am Beruf

Straße

PLZ/Wohnort

Telefon E-Mail

Eintritt zum

Datum, Unterschrift

Datum, Unterschrift

Einzugsermächtigung

Hiermit ermächtige(n) ich/wir den **Bürgerverein Stadtmitte e.V.**, von meinem/unserem Konto den von mir/uns zu zahlenden jährlichen Jahresbeitrag für mich/meine Familie mittels SEPA-Lastschrift abzurufen.

Euro Jahresbeitrag
(€ 12,-- Mindestmitgliedsbeitrag)

Bank BIC

IBAN

Kontoinhaber

Datum, Unterschrift



STROM SPAREN MIT EINER NEUEN HEIZUNGSPUMPE!

Kleiner Aufwand – große Wirkung für Klima und Geldbeutel.

Alte Heizungspumpen sind die größten Stromfresser! Machen Sie dem ein Ende und profitieren Sie doppelt: Jetzt 50 € Zuschuss von Ihren Stadtwerken sichern.

Wir beraten Sie gerne! Telefon 0721 599-2222.



 **STADTWERKE
KARLSRUHE**

VERSORGUNG MIT VERANTWORTUNG



www.stadtwerke-karlsruhe.de

Wohlfühlen ist machbar

Die Brustvergrößerung ist mit die am häufigsten durchgeführte schönheitschirurgische Operation. Das langfristig gute Resultat liegt in der Beschaffenheit des implantierten Materials, aber vor allem in der langjährigen Erfahrung des Chirurgen. Der beste chirurgische Eingriff ist der, den man danach nicht als solchen erkennen kann, vor allem unter größtmöglichem Ausschluss der häufigsten Risiken.

Die von uns verwendeten Silikonimplantate haben eine spezielle Oberflächenbeschichtung, nämlich Polyurethan. Damit wird z. B. das Risiko der Kapselbildung auf 1 Prozent in 10-15 Jahren reduziert. Diese Implantate sind seit über 40 Jahren auf dem Markt und werden seither von vielen der namhaftesten Plastischen Chirurgen weltweit verwendet. Somit erzielen wir für unsere Patientinnen ein sicheres und langfristig natürliches Ergebnis“ so Dr. Thomas Gohla vom Ästhetik-Zentrum Karlsruhe.

„Gemeinsam mit der Patientin finden wir das optimale Implantat und die dafür beste OP-Methode.“



wunsch-marketing.de



Dr. med. Thomas Gohla (Leitender Arzt)
Facharzt für Plastische und Ästhetische Chirurgie
Facharzt für Chirurgie und Handchirurgie

- Ästhet. Gesichtschirurgie
(Facelift, Lidplastik, Nasen- und Ohrenkorrektur)
- Brustverkleinerung, -vergrößerung, -straffung
- Körperstraffung,
- Fettabsaugung
- Genitalästhetik
- Faltenbehandlung

Ästhetik-Zentrum Karlsruhe



Praxisklinik für Ästhetische und Plastische Chirurgie
Karlsruhe (ECE-Center)
Telefon: 0721 - 203 282 3
www.drgohla.com



Das Sparkassen-Finanzkonzept: Beratung auf Augenhöhe statt 08/15.

Menschlich. Persönlich. Verlässlich.

 **Sparkasse
Karlsruhe Ettlingen**

Geben Sie sich nicht mit 08/15-Beratung zufrieden – machen Sie jetzt Ihren individuellen Finanz-Check bei uns. Wir analysieren gemeinsam mit Ihnen Ihre finanzielle Situation und entwickeln eine maßgeschneiderte Rundum-Strategie für Ihre Zukunft. Mehr Informationen erhalten Sie in Ihrer Sparkassenfiliale oder unter www.sparkasse-karlsruhe-ettlingen.de.
Wenn's um Geld geht – Sparkasse.